



„GEDANKEN VOM TIER- MENSCHLICHEN DIWAN“ RASSE- BEDINGTER STRESS

BEI HUNDEN UND BESITZERN

Monika Heike Schmalstieg im Interview mit Tanja-Maritta Bick, Tierheilpraktikerin aus Nordstemmen, die mit Akupunktur, Blutegeltherapie, Ernährungsberatung, Heilpilzen und Stresspunktdiagnostik/Massagen Pferde begleitet und durch ihre homöopathische und phytotherapeutische Behandlungen erfolgreich tätig ist. Sie schließt im Januar 2014 eine zusätzliche Ausbildung zur Pferdeosteopathin ab und besitzt ein polizeiliches Führungszeugnis zum Führen gefährlicher Hunde.

TANJA-
MARITTA
BICK MIT
IHRER
AMERICAN
STAFFORD-
SHIRE
TERRIER
HÜNDIN

Foto: Bick



Schmalstieg: Welche Hunderassen haben Sie bislang gehabt?

Bick: Wir haben aktuell eine französische Bulldogge, ein Jahr alt. Zuvor hatten wir über 13 Jahre lang eine American Staffordshire Terrier Hündin. Davor eine Fox-Terrier-Mix Hündin, davor Spitz und Spitzmischung.

Schmalstieg: Wie hat Ihr Umfeld auf die Hunde reagiert?

Bick: Sehr unterschiedlich sind die Reaktionen beim Vergleich der Rasse Französische Bulldogge zum Staffordshire Terrier. Da die Bulldogge mit dem „Kindchen-Schema“ ausgestattet ist, worauf sich freundliche Ansprachen des Umfelds äußern, waren es vorher verachtende Blicke für den American Staffordshire und uns.

Schmalstieg: Wie haben die Eltern reagiert, wenn

